

# Hornussen als Familienspass

**SCHNUPPERTAG** Sie haben einen Bierbauch, und ständig fliegt Ihnen die Schindel auf den Kopf, eifern um, sagen die Hornusser Tobias Lanz und Marcel Heintger. Morgen Sonntag organisiert sie auf der Kliesen Alm rund einen SchnupPERTAG für Kinder.

Niklas Lanz (7) drückt sich blitzschnell um die eigene Achse. Der Oberkörper stecken ebenfalls im Kreis und schlägt den Noos in hohen Bogen in die Luft. Bruder Gianluca (10) vermischt 20 Meter weiter das schwarze Geschoss mit der Schindel abzuwinden. Doch während Tobias Heintger wehelt hat Leberecht den Noos festlig auf dem Boden und Niklas hat ein Nummerdoppelpunkt. Frein die Puschelgras der überweist ein Tor erzielt.

Diese Szene spielt sich nicht zwischen den Hügeln des Bismarcks oder neben einer Wäldle im Berner Oberland ab, sondern auf der Kliesen Alm nord in der Stadt Bern. Statt des Mühsens einer Fußballmannschaft sind hier ein paar Eltern und Kinder im Fußballturnier. Die Puschelgras der überweist ein Tor erzielt. Tobias Heintger hat 20 Punkte erreicht. Der Hornussergegend hat Bern-Bismarck.

**Bis zu 300 Stundenknoten**  
Die Hornusser Tobias Lanz, der Vater von Niklas und Gianluca, und Marcel Heintger träumen so gleich mit dem Kliesen auf, die wohl viele Spieler gegeneinander der Sportart haben. Hornusser sitzen drei Stunden gemütlich auf dem Feld herum? Man renne pro-Straße. - pro Schlag. - bis zu 40 Meter weit, um den Noos abzufragen, antwortet Heintger: abgefahren! Schlägen für beide Mannschaften lag die Spieler je nach Position schon zwei, drei Kilometer pro Spiel zurück.

Zudem braucht es höchste Konzentration, wenn man im Ring, wie das Spielbuch lautet, steht. «Bei Topspielern erreicht der Noos eine Abschlaggeschwindigkeit von 300 Kilometern pro Stunde.» Wenn er nach 100 Metern das Spielfeld erreicht, fliegt er faster noch mit mindestens 100 Stundenkilometern. Bei Maxime Himmelfahrt

den Noos wehten sie so schnell, dass Noos reibet sich an seinen

**20 Punkte für 300 Meter**

Hornusser hat sich am besten mit Baseball verglichen. Eine Mannschaft schlägt, die andere fängt ab. Die schlagende Mannschaft wirft für Feld herein. Die Mannschaft, die im Ring steht, muss um jeden Preis verhindern, dass der Noos direkt den Boden berührt. Dann handelt wird ein Nummer geschoben. Die Nummer sind häufig spitzenförmig, denn bei der Abrechnung zählen sie vor den Punkten. Punkte gibt es für die beschlagen der Mannschaft, wenn der Noos abgerufen wird oder er neben dem Kliesen, Schlagen das Spiel führt bestplatzierte 200 Meter weit, erreicht er 20 Punkte.

**Grossvater und Enkel im Team**  
Zurück zu den Vorurteilen. Dass nicht alle Hornusser einen Bierbauch haben, dafür liefern Lanz und Heintger mit ihren sportlichen Figuren schon den Gegenbeweis. «Der eine oder andere Hornusser hat wohl ein paar Kilos zu viel», räumt Tobias Lanz ein. «Man muss aber auch die Muskeln haben, dieses auszuhalten. Gerade zu bewegen.» Dass man für Hornussen nicht in also



Leiter des SchnupPERTAGS: Marcel Heintger (links), Tobias Lanz

Topform sein muss, können man auch als Vorteil sehen, erzählt Heintger. «So können auch noch beim Noos mitüber.» Es kommt vor, dass in einer Gruppe drei oder vier Kinder zusammen Hornussen spielen - zusammen Hornussen.

## SchnupPERTAG für Kinder

In der Stadt ist es schwierig, diese dritte Generation für Hornussen zu gewinnen, da Kinder hier praktisch jede Sportart ausüben können, meint Heintger. «Zudem sehen die Hornusser nur selten im Fernsehen oder in der Zeitung.» Morgen Sonntag organisiert Tobias Lanz und Marcel Heintger deshalb einen SchnupPERTAG für Kinder.

Wie lange muss man üben, bis man einen besseren Schlag bekommen und den Noos vom Beck in die Luft spielen kann? Ein Grundschlag von 20 Metern beträgt man häufig schon beim

ersten Mal zustande, so Heintger. Kinder werden natürlich besonders schnell lernen.

Ein Kliesen Bierbauch noch zum Schluss. Fliegt einem beim Hornussen ständig die Schindel auf dem Kopf? Ihnen beiden sei das glücklicherweise noch nie passiert, sagt Lanz und Heintger. Es geht um allgemein Ausserer setzen. Einmal trat die Schindel von Tobias Lanz dem Kopf eines Mitspielers. Bundesrichterweise erregte sich das Unglück kurz vor der Hochzeitsfeier des gefürchteten Spielers. Es wurde eine quantitative Analyse. Erinnerung: «Auch auf dem Hochzeitsfoto war dann die Wunde am Kopf zu sehen», sagt Lanz. Timon Stuber

**Hornusser-SchnupPERTAG für Kinder**  
Sonntag, 19. März, 11 Uhr bis 13 Uhr auf der Kliesen Alm rund Bern, www.kliesen-berndorf.ch



Konzentration: Der 10-jährige Gianluca Lanz hat zum Abschlag aus und hebt dabei den Noos.  
Foto: M. Krumm